

Kenia: Minister verzichten auf Monatsgehalt

In Solidarität mit den Bürgern, die von der anhaltenden Dürre und dem daraus folgenden Hunger betroffen sind, hat sich das Kabinett geeinigt, ein Monatsgehalt an die hungernden Kenianer abzugeben. Das Präsidium kritisierte auch die „unannehmbar hohen“ Preise für das Grundnahrungsmittel Mais. Im Februar soll tonnenweise Mais importiert werden. Vorher sollen die lokalen Bauern eine Chance haben, ihre Produkte auf den Markt zu bringen, aber diese reichen nicht aus gegen den Hunger. Die Regierung hat auch eine Spendenaktion angekündigt, unter anderem über eine mobile Geldplattform, um für die Opfer der Dürre zu spenden.

Weltaidstag - 1. Dezember

Der Welt-Aids-Tag international steht unter dem Motto „Equalize“ (Ungleichheiten beenden). Laut dem Robert Koch-Institut lebten 2020 weltweit 37,7 Millionen Menschen mit HIV; 84 % wussten von ihrer HIV-Infektion; 6,1 Millionen lebten unwissentlich mit HIV; 28,2 Millionen hatten Ende Juni 2021 Zugang zu HIV-Medikamenten; 1,5 Millionen Menschen infizierten sich 2020 weltweit neu mit HIV; 680.000 Menschen starben im Zusammenhang mit ihrer HIV-Infektion. 1.12.2022

Ghana: SIM-Abschaltung für fast 6 Millionen

MTN Ghana bereitet sich auf die mögliche Deaktivierung eines Viertels seiner Kunden-SIM-Karten vor, um der Richtlinie der ghanaischen Regulierungsbehörden zur biometrischen Registrierung nachzukommen. Mit Stand vom 26. November hatten etwa 22,1 Millionen MTN-Ghana-Abonnenten die erste Phase abgeschlossen, (die SIM-Karte zusammen mit einem nationalen Personalausweis online zu registrieren) während 16,4 Mill. die Bio-Capture-Phase (sich in einem Geschäft biometrisch scannen lassen) durchlaufen hatten. Dies bedeutet, dass 5,7 Mill. Abonnenten am 1. Dez. für eine Deaktivierung in Frage kämen. MTN sagte, dass es sich der Registrierung verpflichtet hat, um eine genaue Kundendatenbank aufzubauen, die dazu beiträgt, Betrug im Land zu minimieren. 1.12.2022

Simbabwe: Dunkle Zeiten

Die Zambezi River Authority, die den Kariba-Staudamm betreibt, erklärte in einem Schreiben vom 25. November, dass der Wasserstand des größten Wasserkraftwerks einen Rekordtiefstand erreicht hat und die Stromerzeugung eingestellt werden muss; das gilt bis im Januar 2023, wenn der Wasserstand neu überprüft wird und sich hoffentlich verbessert hat. Die Kohlekraftwerke, die ebenfalls einen Teil des Stroms liefern, sind aufgrund der veralteten Infrastruktur, unzuverlässig. Das Solarpotenzial des Landes ist noch nicht voll erschlossen, um die Versorgung sinnvoll zu ergänzen. In den letzten Monaten waren Haushalte und Industriebetriebe stunden- und manchmal tagelang ohne Strom. Das Wasserkraftwerk Kariba South versorgt Simbabwe mit rund 70 % seines Stroms. 30.11.

Neuer Name: Mpox

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat den Namen der Viruskrankheit „Affepocken“, mit der englischen Bezeichnung Mpox ersetzt. Der Erreger wurde erstmals 1958 in einem dänischen Labor bei Affen nachgewiesen - daher der Name Affepocken. Die eigentlichen Überträger sind Nagetiere in West- und

Zentralafrika. Durch Kontakt mit infizierten Nagetieren, über Bisse, Sekrete, Urin und Kot kann der Virus der Gattung Orthopoxvirus auch Monkeypox virus (MPXV) auf Menschen übertragen werden. Im Frühjahr 2003 kam es zum ersten Nachweis von Affepocken beim Menschen außerhalb Afrikas. Als Ursache wurde der Import von Nagetieren aus Ghana in die USA identifiziert. In Deutschland sind im Mai 2022 erstmals Fälle von Affepocken identifiziert worden. Mit Stand 29.11.2022 sind 3.671 Affepockenfälle aus allen 16 Bundesländern ans RKI übermittelt worden. 30.11.2022

Nigeria: Doctors-For-Change

Daten belegen, dass im Nov. 2022 mehr als 10.000 in Nigeria ausgebildete Ärzte in der UK registriert waren, und dass über 1.000 dieser Ärzte zwischen dem 1. Januar und dem 30. Sept. 2022 zugelassen wurden. Der Präsident von NARD (Nigerian Association of Resident Doctor) teilte mit, dass im Durchschnitt jeden Monat zwischen 100 und 160 Ärzte das Land verlassen. Doctors for Change (DFC) wurde als WhatsApp-Gruppe ins Leben gerufen, um eine Plattform für zurückkehrende medizinische Fachkräfte zu schaffen. Sie sehen die Diaspora als „Nigerias Brain Gain“. DFC ist nun eine Bewegung von über 300 nigerianischen Gesundheitsfachleuten mit unterschiedlichem Hintergrund und aus verschiedenen Fachbereichen, die in Nigeria und in der Diaspora praktizieren und sich für die Umgestaltung des nigerianischen Gesundheitssystems, nach indischem Vorbild, einsetzen. 30.11.2022

Malawi: Amt schützt nicht vor Gerichtsverfahren

Malawis Vizepräsident Saulus Chilima wurde wegen mehrerer Korruptionsdelikte angeklagt. Ihm wird vorgeworfen, 280.000 US-Dollar von dem britischen Multimillionär, dem in Malawi geborenen Zuneth Sattar, erhalten zu haben, um die Vergabe lukrativer Regierungsaufträge zu beeinflussen. Als Chilima vor Gericht kam, war er nur dem Namen nach Vizepräsident; Präsident Lazarus Chakwera hatte ihn schon im Juni beim ersten Auftauchen der Gerüchte suspendiert. Malawier unterstützen, laut Afrobarometer, das Verfahren gegen Chilima. Politiker und Beamte sollen von ihren Positionen entlassen werden, sobald sie wegen Korruption angeklagt wurden. 30.11.2022

Kenia: Elektrobus für saubere Energie

Die 4 Millionenstadt Nairobi ist bekannt als „grüne Stadt in der Sonne“, aber die umweltschädlichen Abgase des Verkehrs zerstören diesen Ruf. Der meiste Verkehr geschieht durch Kleinbusse, „Matatus“. Massive Staus sind an der Tagesordnung. Nun hat die kenianisch-schwedische Firma ROAM einen Elektrobus für ein städtisches Schnellbusnetz vorgestellt. Durch den Elektroantrieb gibt es weniger Lärm und weniger Luftverschmutzung. Vorteile sind: Klimaanlage, Barrierefreiheit und Geräumigkeit (90 Passagiere). Der Akku reicht für rund 360 km. Die Busse sollen vor Ort produziert werden und so der wachsenden Bevölkerung gut bezahlte Industriearbeitsplätze bieten. 29.11.2022

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[Kamerun: 14 Tote bei Erdbeben](#)

[Namibia: Frau als Präsidentschaftskandidatin 2024](#)

[UN - Internet Governance Forum - Digitale Zukunft](#)

[Nigeria: Wahlmaterialien zerstört](#)